

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtplanungs- (55) und Sozialausschusses (23) am 02.05.2001

Sitzungsort:

Bürgerhaus Barenburg,
Hermann-Allmers-Str. 103

Sitzungsdauer:

17.00 Uhr - 19.30 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Johann Südhoff
Ratsherr Hans Abels
Ratsfrau Herta Everwien
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Wilhelm Jerems
Beigeordneter Wilhelm Leeker
Ratsherr Rico Mecklenburg
Ratsfrau Marianne Pohlmann
II. Bürgermeister Eiwin Scholl
Ratsherr Ihno Slieter
Ratsherr Johann Wessels

CDU

Ratsherr Reinhard Hegewald
Ratsherr Uwe Hellmann
Ratsfrau Sieglinde Kaune
Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Werner Vollprecht

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Günter Strelow

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

F.D.P. (Grundmandat)

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

Beratende Mitglieder

Frau Elsa Hartwig
Herr Johann Janssen
Herr Theodor Buß
Herr Norbert Haarmeyer
Herr Klaas Hayenga
Herr Rainer von Hoorn
Frau Birgit Koschnick
Herr Wübbo Krüzinga

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtplanungs- (55) und Sozialausschusses (23) am 02.05.2001

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers
Medizinaldirektor Dr. Eimo Heeren
Stadtamtsrat Gerhard Discus
Sozialplaner Heinrich-Josef Engels
Herr Stadtoberinspektor Peter Bruns
Herr Tom Sprengelmeyer, FD 651.3
Herr Steenhardt, FD 220
Herr Philipps, FD 220
Herr Schneider, FD 550.1

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die gemeinsame Sitzung des Stadtplanungs- und des Sozialausschusses und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die interessierten Bürger und die Vertreter der Presse. **Herr Woldmer** stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Röttgers bittet die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass die Vorlage 13/1065/6 Sanierung Barenburg "Soziale Stadt"; Sachstandsbericht des TOP 5 im TOP 3 vor die Vorlage 13/1065/5 Sanierung Barenburg; "Soziale Stadt"; Erstmaßnahmen aus dem städtebaulichen Rahmenplan gesetzt wird.

Beschluss: Gegen die Änderung der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 3: Vorlage 13/1065/6
Sanierung Barenburg "Soziale Stadt"; Sachstandsbericht

Herr Röttgers erwähnt, dass die anfänglichen Schwierigkeiten mit der Beteiligung der Bürger im Rahmen der Basisdemokratie aus dem Weg geräumt seien und spricht von einer mittlerweile vorhandenen Vertrauensbasis und Aufbruchstimmung. Er stellt kurz die Projektgruppe vor und bittet dann Herrn Bornemann vom Gründungsstadtteilbeirat ein paar Worte zu sagen. **Herr Bornemann** erklärt kurz die Funktion und Aufgaben des Gründungsstadtteilbeirates und erwähnt die bereits gebildeten Arbeitsgruppen. Er weist noch auf die Wichtigkeit der Wahl des eigentlichen Stadtteilbeirates am 16.06.2001 hin und ruft zur Benennung weiterer Kandidaten auf. Meldeschluss ist der 10.05.2001.

Frau Brenger von der BauBeCon erläutert das Ergebnis des durch die Fachhochschule Oldenburg, Ostfriesland und Wilhelmshaven im Rahmen der "Sozialen Stadt" für Barenburg erarbeiteten Sozialplanes. In seinem Vortrag stellt **Herr Sprengelmeyer** u.a. das erste konkrete Projekt der "Sozialen Stadt" in Bezug auf soziale Maßnahmen vor. Hierbei handelt es sich um ein Präventions- und Integrationsprojekt an den Schulen in Barenburg. Das Projekt wird von der Arbeiterwohlfahrt getragen und je zur Hälfte durch das Land Niedersachsen und die Stadt Emden finanziert.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtplanungs- (55) und Sozialausschusses (23) am 02.05.2001

Danach erwähnt **Herr Discus** kurz die Maßnahme der Hilfe zur Arbeit. Hierbei handelt es sich um einen Verschönerungs- und Reinigungsdienst, der seinen Standort im dem Büro des Stadteiltreffs Barenburg in der Klein-von-Diebold-Straße haben wird. **Herr Bruns** bittet dann **Herrn von Ohlen** vom Planungsbüro Lepère und Partner aus Bremen, den städtebaulichen Rahmenplan zu erläutern.

Herr von Ohlen erwähnt als erstes, dass der städtebauliche Rahmenplan kein festes rechtliches Planungsinstrument ist und jederzeit Änderungen vorgenommen werden können. Er legt die drei Problembereiche, welche die "Glaspaläste", die Geibelstraße im Bereich Kirche und Supermarkt und Altbarenburg mit seinen klassischen Sanierungsproblemen seien, dar. Danach geht **Herr von Ohlen** auf das Problem der Erschließung ein und spricht hierbei den Zustand der Straßen und die Sackgassenlage des Stadtteils an. Im weiteren Verlauf seines Vortrages erläutert **Herr von Ohlen** das Verkehrs- und das Nutzungskonzept. **Herr von Ohlen** macht dann noch Ausführungen zu möglichen Freizeit- und Kulturplätzen und weist zum Schluss noch darauf hin, dass der Plan des Gestaltungs- und Bebauungskonzeptes im Bürgerhaus aushängt.

Punkt 4: Vorlage 13/1065/5
Sanierung Barenburg "Soziale Stadt";
Erstmaßnahmen aus dem städtebaulichen Rahmenplan

Herr Bruns berichtet über die Pilotprojekte Multifunktionsfläche an der Schule Grüner Weg, Kinderspielplatz Wilhelm-Hauff-Straße, Stadteiltbüro Heinrich-Heine-Straße und Umbau des Bunkers Geibelstraße. Zum Umbau des Bunkers erläutert **Herr Stöfer** vom Architektenbüro Stöfer u. Buss die Planung und stellt ein Modell vor.

Um 18.15 Uhr bzw. um 18.20 Uhr verlassen Frau Kaune, Herr Dr. Beisser, Herr Hegewald und Herr Leeker die Sitzung

Als weiteres führt **Herr Röttgers** aus, dass ab Herbst mit mehreren Baustellen in Barenburg zu rechnen ist und dass der Betrag von 6 Mio DM, der zurzeit eingeplant ist, im Laufe der Jahre weiter ansteigen kann. Hierzu ist es erforderlich, dass Kostenanerkennungsanträge gestellt werden. Die Kosten für den Umbau des Bunkers in Höhe von 3,7 Mio DM liegen immer noch unter denen eines Neubaus.

Herr Röttgers erklärt, dass die Planungen zur Kaserne zurzeit nicht Gegenstand des Entwurfs des städtebaulichen Rahmenplans sind. Es finden im Auftrage des Bundesvermögensamtes durch die Firma Hoch-Tief AG Erschließungsuntersuchungen statt. Ziel seien Investitionen nach Vorgabe eines Nutzungskonzeptes der Stadt Emden. Ferner weist **Herr Röttgers** darauf hin, dass im Zuge der Erschließung in Barenburg ein Wechsel vom vereinfachten zum herkömmlichen Sanierungsverfahren, wie es auch in Klein Faldern / Friesland und Port Arthur/Transvaal gehandhabt wird, zu erwarten ist. Dies setzt eine Satzungsänderung voraus. **Herr Röttgers** erläutert kurz die Verfahren und gibt bekannt, dass die durch die Sanierung entstandenen Bodenwertsteigerungen zu einer Erhebung von Ausgleichsbeträgen von den Grundstückseigentümern führen wird. Mit der Bezirksregierung Weser-Ems wird eine Lösung erarbeitet, wie die nicht abgeschlossene Erschließungsmaßnahme u. a. der Hermann-Allmers-Straße abgerechnet wird. Im Anschluss an die Ausführungen bedanken sich **Herr Südhoff, Herr Scholl, Herr Hellmann und Herr Strelow** für die umfangreichen Informationen und weisen noch einmal auf die Möglichkeiten hin, die sich für den Stadtteil und dadurch auch für die ganze Stadt aus dem Projekt "Soziale Stadt" ergeben können. Außerdem sei die Bürgerbeteiligung zum Gelingen des Projektes sehr wichtig.

Frau Everwien verläßt um 18.30 Uhr die Sitzung.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtplanungs- (55) und Sozialausschusses (23) am 02.05.2001

Für **Herrn Scholl** ist es wichtig zu wissen, ob die Einschränkung in der Beschlussvorlage bezüglich des Kanalsystems in Barenburg noch Bestand hat.

Herr Röttgers antwortet darauf mit der Feststellung, dass die Untersuchungen ergeben hätten, dass eine Sanierung und Umgestaltung der Hermann-Allmers-Straße und der Heinrich-von-Kleist-Straße bis zur Gorch-Fock-Straße durchgeführt werden könne.

Beschluss: Der Stadtplanungs- und Sozialausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Den von der Projektgruppe der Stadtverwaltung und vom Gründungsstadtteilbeirat Barenburg übereinstimmend vorgeschlagenen und nachfolgend aufgeführten Erstmaßnahmen auf der Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes wird zugestimmt. Die Planungen, Ausschreibungen sowie der Ankauf von benötigten Grundstücken etc. sind durchzuführen.

- Sanierung und Umgestaltung der Hermann-Allmers-Straße von der Heinrich-von-Kleist-Straße bis zur Gorch-Fock-Straße, sofern dies die zurzeit laufenden Untersuchungen des Kanalsystems in Barenburg zulassen.
- Sanierung und Umgestaltung der Gorch-Fock-Straße zwischen Hermann-Allmers-Straße und Autobahnunterführung als Verkehrsanbindung an das Gewerbe- und Einkaufsgebiet Harsweg.
- Umnutzung des Klärwerkgeländes an der Engelkestraße als Naherholungs- und Freizeitgebiet besonders für die Jugend.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Vorlage 13/1572
Änderung der Satzung über die Bildung des Stadtteilbeirats im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative "Soziale Stadt" für den Stadtteil Barenburg

Herr Bruns trägt den Beschlussentwurf vor, wonach der § 5 der Satzung über die Bildung eines Stadtteilbeirates im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative "Soziale Stadt" für den Stadtteil Barenburg dahingehend geändert werden soll, dass unter den gewählten Mitgliedern auch Personen sein können, die in dortigen Einrichtungen und Organisationen ehrenamtlich tätig sind, unabhängig davon, ob sie ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsplatz in Barenburg haben.

In einer kontrovers geführten Diskussion wurden das Für und Wider eingehend diskutiert. Mit ausschlaggebend für die Entscheidung sind die Ausführungen von **Herrn Bornemann**, wonach die Satzungsänderung auf Wunsch der Mitglieder der Gründungsstadtteilbeirates erfolgen soll.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtplanungs- (55) und Sozialausschusses (23) am 02.05.2001

Beschluss: Der Stadtplanungs- und Sozialausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der § 5 der Satzung über die Bildung eines Stadtteilbeirats im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative "Soziale Stadt" für den Stadtteil Barenburg wird wie folgt geändert:

"Die gewählten Mitglieder sollen in Barenburg ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz haben oder in einer der in Barenburg ansässigen Einrichtungen und Organisationen ehrenamtlich tätig sein."

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit
Enthalt.: 5

Punkt 6: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 13/1571
Durchführung verschiedener Maßnahmen, die durch das Arbeitsamt Emden gefördert werden.

Herr Discus verweist in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit auf die Vorlage und führt kurz aus, dass die Verwaltung bemüht ist, jedes Mittel zur Senkung der Arbeitslosenquote von zurzeit 13,4 % in Emden einzusetzen.

Herr Scholl möchte etwas mehr über die Maßnahme auf dem Wall wissen und bittet, dass darüber in der nächsten Sitzung berichtet wird. **Herr Hellmann** bittet darum, dem Protokoll Kurzbeschreibungen der AB-Maßnahmen beizulegen (sh. Anlage).

Punkt 7: Anfragen

a) Bezüglich des Kinoneubaus möchte **Herr Hellmann** wissen, ob die Kinosäle behindertengerecht ausgebaut sein werden. **Herr Röttgers** geht davon aus, dass dies der Fall sein wird, wird aber die endgültige Antwort über das Protokoll geben.

Anm. des Protokollführers: Lt. Herrn Röttgers werden alle sechs Kinosäle, die Zuwegung und die Parkmöglichkeiten behindertengerecht sein.

b) **Herr Odinga** und **Herr Wessels** erkundigen sich nach den Ausgleichsmaßnahmen beim Windpark Wybelsum. Durch das Aufstellen des Zaunes ist es zu vermehrten Wildunfällen gekommen. Außerdem stößt die Art der Bepflanzung bei einigen Bürgern auf Unmut.

Hierzu führt **Herr Röttgers** aus, dass die Zäune vorübergehend zum Schutz der Anpflanzungen aufgestellt wurden und die Anpflanzungen als Ausgleichsmaßnahmen Teil des Bebauungsplanes sind, der vorher öffentlich ausgelegt war.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtplanungs- (55) und Sozialausschusses (23) am 02.05.2001

Anfragen der Zuhörer:

c) **Herr de Vries** richtet an **Herrn Röttgers** die Frage, ob Bereiche in Barenburg, die nicht im Sanierungsgebiet liegen und für die die Erschließung bereits abgerechnet ist, von der Erhebung von Ausgleichsbeträgen betroffen sein werden.

Herr Röttgers entgegnet daraufhin, dass dies nur die Bereiche sein werden, die im Sanierungsgebiet liegen.

d) **Herr von Fehren** möchte von **Herrn von Ohlen** wissen, ob eine mögliche Verbindung der Stadtteile Barenburg und Tholenswehr über das Trecktief auch von Kraftfahrzeugen benutzt werden kann.

Herr von Ohlen bejaht dies.

Herr von Fehren weist daraufhin, dass eine vor Jahren angedachte Verbindung der Stadtteile bei den Bürgern von Tholenswehr auf wenig Gegenliebe gestoßen ist. Außerdem möchte **Herr von Fehren** wissen, ob seitens **Herrn von Ohlen** an einen Rückbau der Glaspaläste gedacht wurde.

Herr von Ohlen erklärt, dass hier eine langfristige Lösung angestrebt werden muss, die durch Teillösungen erreicht werden kann. Grundsätzlich sind für diesen Problembereich alle Lösungsmöglichkeiten offen zu halten. Dies schließt einen teilweisen oder kompletten Rückbau mit ein. Auch über dann notwendige Neubauten muss nachgedacht werden. Anzuregen wäre ein städtebaulicher Wettbewerb.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.